

Demografischer Wandel – Was ist das?

In den Medien ist immer wieder vom demografischen Wandel zu hören. Was ist damit gemeint?

Aufgaben

1. Betrachte die Schlagzeilen. Was fällt dir dazu ein?
2. Überlege anhand der Schlagzeilen, was mit „demografischem Wandel“ gemeint ist.
3. Überprüfe deine Vermutungen anhand des Infotextes.
4. Verfasse mithilfe des Textes eine Definition des Begriffs „demografischer Wandel“.
5. Vergleiche die Ergebnisse in der Klasse. Einigt euch auf eine Definition.

Sterben die Deutschen aus?

Die Baby-Lücke

Geburtenrückgang mit dramatischen Folgen

30.000 Lehrstellen sind unbesetzt

Alte kassieren – Junge zahlen drauf

Was ist der demografische Wandel?

Der demografische Wandel begegnet uns ist bereits in unserem persönlichen Alltag hast du bereits durch die Schlagzeilen uns den Begriff einmal genauer anschauen. griechischen Wörtern „démós“ = Volk und schreiben/beschreiben zusammen. beschreibt demnach einen Wandel oder und zwar eine Veränderung der Bevölkerungsgröße. Vorausberechnungen nächsten 40 bis 50 Jahren knapp 10 sein werden als zurzeit. Drei Faktoren bestimmen die Altersstruktur eines Volkes maßgeblich: Fertilitätsentwicklung, Mortalitätsentwicklung und Migration. Was versteht man unter diesen Begriffen?



tagtäglich in den Medien und spürbar. Einen kurzen Einblick bekommen, doch wir wollen „Demografie“ setzt sich aus den „graphein“ = Demografischer Wandel“ Veränderung des Volkes, Altersstruktur und der Bevölkerung. Wir erwarten, dass wir in den nächsten 40 bis 50 Jahren weniger Millionen Einwohner weniger

Fertilitätsentwicklung: die Geburtenrate. Damit eine Bevölkerung konstant bleibt, müsste die durchschnittliche Kinderzahl bei 2,1 pro Frau liegen.

Mortalitätsentwicklung: die Entwicklung der Sterberate beziehungsweise die Lebenserwartung der Bevölkerung eines Landes. Diese steigt tendenziell stetig an, sodass bereits im Jahr 2050 ein Drittel der deutschen Bevölkerung das 60. Lebensjahr erreicht haben wird.

Migration: Zu- und Abwanderung. Gemessen wird dabei, wie viele Menschen aus dem Ausland ihren Wohnsitz nach Deutschland und wie viele den Wohnsitz ins Ausland verlagern.

- ① Es gibt immer Mehr alte, es werden weniger Babys geboren, Rente zahlen wird zu teuer, zu wenig Azubis, zu wenige Kinder/Jugendliche
- ② Deutsche bekommen zu wenig Kinder aber ziehen aus DE weg
- ④ Eine Veränderung in der Bevölkerungsgröße

M 2

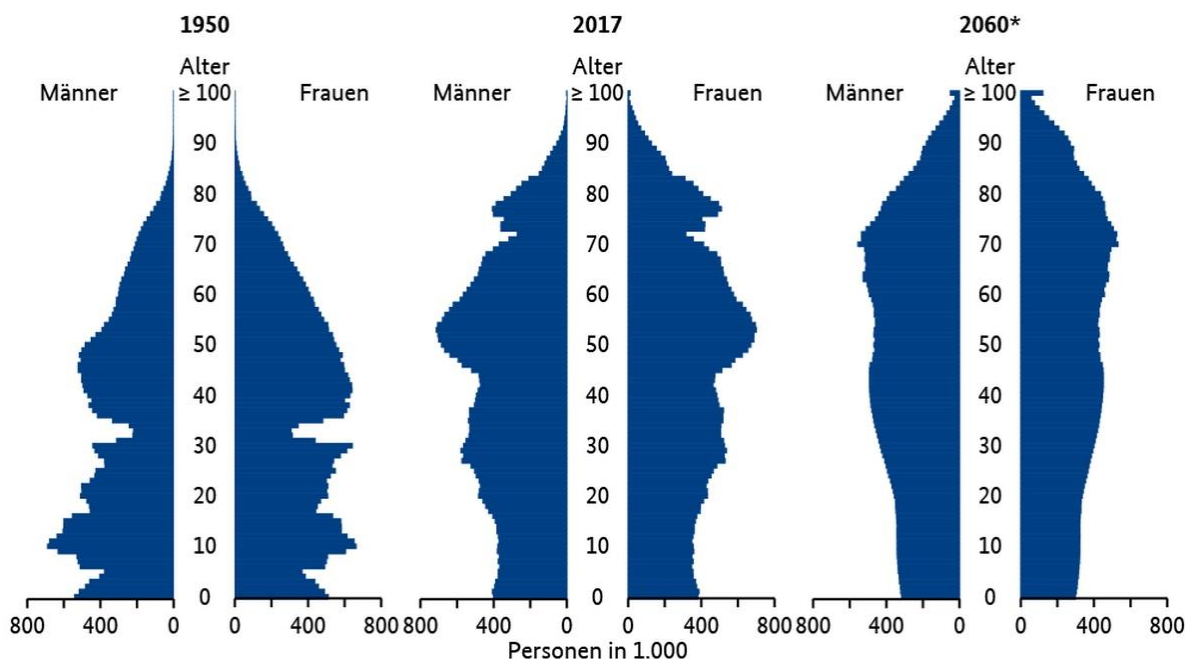
Die Bevölkerungspyramide – Was Statistiken aussagen

Bevölkerungspyramiden zeigen die Zusammensetzung einer Bevölkerung nach Alter und Geschlecht. Sie stellen dar, wie die Bevölkerung in der Vergangenheit und der Gegenwart zusammengesetzt war bzw. ist und wie sie in der Zukunft aussehen könnte.

Aufgaben

1. Beschreibe die drei Bevölkerungspyramiden.
2. Skizziere anhand der Bevölkerungspyramiden die Veränderungen der Altersstruktur der deutschen Bevölkerung von 1950 bis 2060.
3. Formuliere eine Gesamtaussage, die die wichtigsten Veränderungen in wenigen Sätzen zusammenfasst.
4. Besprecht eure Ergebnisse in der Klasse.

Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland, 1950–2060



* Ergebnis der aktualisierten 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 2-A)
Datenquelle: Statistisches Bundesamt

© BiB 2018 / demografie-portal.de

- ① 1950 = wenig alte 2017 = viele mittelalte-alte 2060 - relativ gleich
Frauen/Männerquote immer ausgeglichen
- ② Ab 70 gehts Berg ab
- ③ Es gibt immer mehr Menschen.

Warum werden wir immer älter?

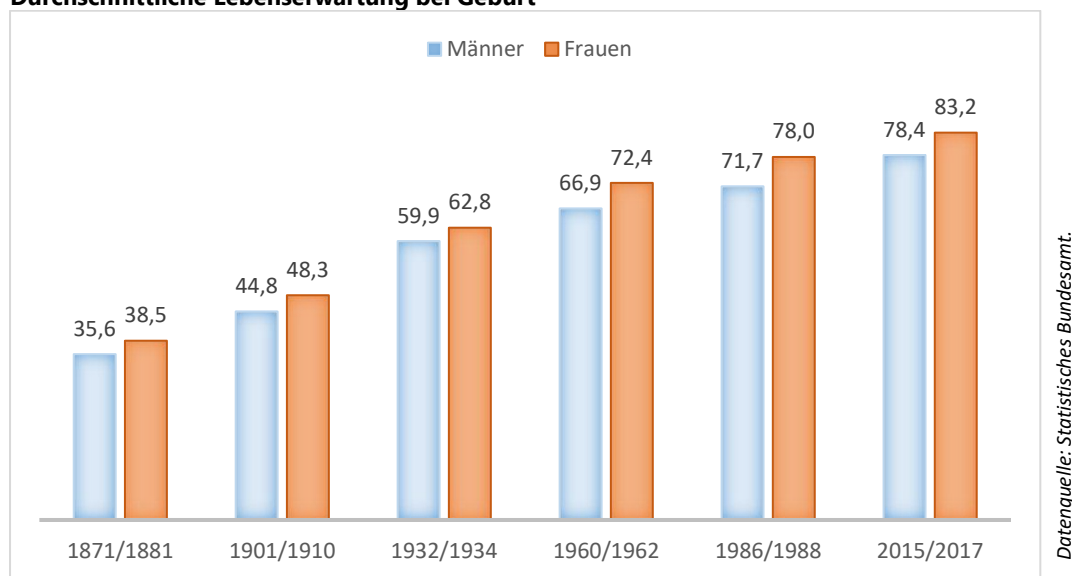
Die Deutschen werden immer älter und die Lebenserwartung steigt kontinuierlich. Warum das so ist, erfährst du im nachfolgenden Text.

Aufgaben

1. Lies den Text und markiere wichtige Schlüsselwörter.
2. Fülle den Teil der Mindmap aus, der zu deinem Text gehört.
3. Informiere deinen Partner über die in deinem Text beschriebene Ursache des demografischen Wandels und vervollständigt anschließend gemeinsam die Mindmap (M 3c).



Durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt



Besonders entscheidend für die stetig steigende Lebenserwartung ist der medizinische Fortschritt. Vor allem die Behandlung und Prävention typischer Alterskrankheiten wie beispielsweise Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind dabei extrem wichtig. Aber auch moderne Medikamente und Behandlungsmethoden sorgen dafür, dass viele Krankheiten, die früher normalerweise tödlich verliefen, heute erfolgreich behandelt werden können.

Ein weiterer Faktor für die gestiegene Lebenserwartung sind verbesserte hygienische Bedingungen. Dadurch sind gefährliche Krankheiten wie z. B. Cholera, Tuberkulose oder die Pest in Deutschland nahezu ausgestorben. Diese verbesserten Bedingungen lassen sich hauptsächlich durch sauberes Trinkwasser und eine geregelte Abwasser- und Müllentsorgung gewährleisten.

Ein weiterer wichtiger Grund für die gestiegene Lebenserwartung in den letzten 150 Jahren sind verbesserte Arbeitsbedingungen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren 80-Stunden-Wochen keine Seltenheit, freie Wochenenden gab es nicht. Heute spielt Arbeitsschutz eine wichtige Rolle. Arbeitnehmern stehen Urlaub und Ruhepausen gesetzlich zu, was zu einer gestiegenen Lebenserwartung geführt hat. Immer noch haben allerdings Männer, die im Beruf häufiger schwere körperliche Arbeit verrichten als Frauen, eine geringere Lebenserwartung.

M 3b

Warum werden immer weniger Kinder geboren?

Die Geburtenraten in Deutschland sind seit Jahrzehnten gleichbleibend niedrig. Woran liegt das? Hier erfährst du mehr.

Aufgaben

1. Lies den Text und markiere wichtige Schlüsselwörter.
2. Fülle den Teil der Mindmap aus, der zu deinem Text gehört.
3. Informiere deinen Partner über die in deinem Text beschriebene Ursache des demografischen Wandels und vervollständigt anschließend gemeinsam die Mindmap (M 3c).



© Thinkstock/istock/marienka,
WANDER WOMEN COLLECTIVE/Digital
Vision/Getty Images

Während Frauen im Jahr 1900 im Schnitt 4,17 Kinder bekamen, liegt die Geburtenrate in Deutschland heute bei etwa 1,59 Kindern. Das ist zwar ein leichter Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren, aber immer noch sehr gering. Woran liegt das?

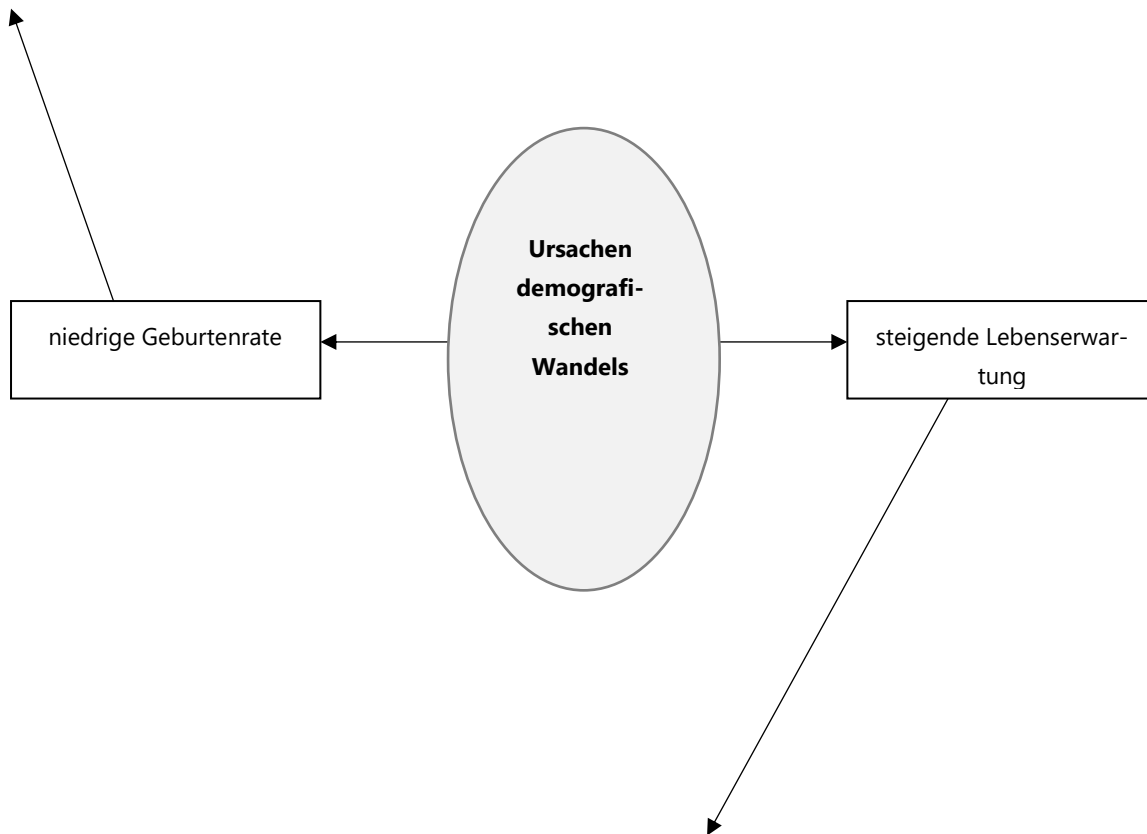
Besonders entscheidend für die geringe Geburtenrate ist der Wandel der Frauenrolle mit Beginn der 1960er-Jahre. Waren Frauen Anfang des 20. Jahrhunderts in der Regel ausschließlich Hausfrau und Mutter, so streben Frauen heute einen eigenen Berufsweg an. Frauen haben heute rechtlich die gleichen Möglichkeiten wie Männer und wollen diese nutzen.

Der zweite Hauptgrund für die geringen Geburtenraten liegt in der schwierigen Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Trotz des gesellschaftlichen Wandels übernimmt in den meisten Fällen die Frau zum größten Teil die Kinderbetreuung. Frauen bleiben in der Regel nach der Geburt zu Hause und setzen die Berufstätigkeit vorübergehend aus. Ein Kind bedeutet in den meisten Fällen immer noch eine Entscheidung gegen die eigene Karriere. Verschärft wird diese Situation durch fehlende Kinderbetreuungsplätze und familienunfreundliche Arbeitszeiten. Viele Frauen sind nicht mehr bereit, eigene berufliche Pläne zugunsten der Familie aufzugeben, und entscheiden sich deswegen gegen Kinder.

Nicht zuletzt haben lange Ausbildungs- und Studienzeiten einen enormen Einfluss. Viele Frauen möchten nach dem Studium oder der Ausbildung erst einmal im erlernten Beruf arbeiten und schieben die Kinderplanung immer weiter in die Zukunft. Studien haben ergeben, dass Frauen, die gut ausgebildet sind, besonders häufig kinderlos bleiben.

Die Ursachen des demografischen Wandels

Führt die Ergebnisse aus eurer Partnerarbeit hier in einer Mindmap zusammen.



M 4

Kann Zuwanderung demografischen Wandel aufhalten?

Welchen Einfluss hat die Migration auf den demografischen Wandel? Auszüge aus einem Interview mit dem Demografie-Experten Frank Swiaczny.

Aufgaben

1. Kann Migration den demografischen Wandel stoppen? Lies den Text und gib in eigenen Worten die Argumente des Experten wieder. Unterscheide in Pro- und Kontra-Argumente.
2. Wie bewertest du den Einfluss von Migration auf den demografischen Wandel? Begründe deine Meinung.
3. Überlege, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit Zuwanderung dem demografischen Wandel langfristig entgegenwirken kann.



Was bringt Zuwanderung?

n-tv.de: *Kann Einwanderung den demografischen Wandel ausgleichen?*

Frank Swiaczny: Die Frage ist, welchen Aspekt des demografischen Wandels sie ausgleichen soll: den Rückgang der Bevölkerungszahl, den Rückgang der Erwerbsbevölkerung¹ oder die Alterung.

5 **n-tv.de:** *Fangen wir mit der Bevölkerungszahl an.*

Frank Swiaczny: Bevölkerungsrückgang entsteht dadurch, dass mehr Menschen sterben, als geboren werden. Um die Zahl der Bevölkerung insgesamt konstant zu halten, reicht eine Zuwanderung, die den Nettobetrag aus Geburten und Sterbefällen ausgleicht. Die dafür notwendigen Zuwanderungszahlen liegen in einer Größenordnung, die wir in der Vergangenheit bereits hatten. Durch die Alterung wird diese Zahl in Zukunft ansteigen – wie hoch genau, hängt auch von der künftigen Anzahl der Kinder je Frau ab.

n-tv.de: *Schließlich die Alterung: Kann Einwanderung die Überalterung der Gesellschaft ausgleichen?*

Frank Swiaczny: Alterung kann über das Verhältnis der Erwerbsbevölkerung zu den über 65-Jährigen definiert werden – also zu den Bewohnern eines Landes, die nicht mehr im Erwerbsalter sind. Würde man versuchen, die Alterung der Gesellschaft vollständig über Zuwanderung zu kompensieren², dann bräuchte man Zuwanderungszahlen, die so groß sind, dass sie als unrealistisch gelten müssen. Laut UN³ müssten zwischen 1995 und 2050 insgesamt 188 Millionen Menschen netto nach Deutschland einwandern, um dieses Verhältnis auf dem Niveau von 1995 konstant zu halten.

¹ Erwerbsbevölkerung: Teil der Bevölkerung, der erwerbsfähig ist, also dem Alter nach einer bezahlten Arbeit nachgehen kann. In Deutschland geht man dafür meist von allen Menschen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren aus.

² kompensieren = ausgleichen

³ UN: United Nations (Vereinte Nationen)

n-tv.de: Warum ist diese Zahl so sehr viel größer als bezogen auf Bevölkerungszahl und Erwerbsbevölkerung?

Frank Swiaczny: Jeder Migrant, der nach Deutschland zieht und zunächst die Alterung kompensiert, altert selbst natürlich auch. Das ist wie bei einem Schneeballeffekt. Die Zahl der Personen, die benötigt wird, um Alterung zu kompensieren, steigt daher immer weiter an.

n-tv.de: Unterm Strich: Ist Zuwanderung eine Lösung für die demografischen Probleme in Deutschland?

Frank Swiaczny: In der Summe genommen kann man sagen: Zuwanderung kann den Bevölkerungsrückgang kompensieren. Sie kann den Rückgang der Erwerbspersonen abfedern, aber da es nicht möglich ist, langfristige Prognosen über den konkreten Bedarf am Arbeitsmarkt

zu machen oder über die Qualifikation künftiger Zuwanderer, können wir nicht vorhersagen, ob sie dies auch tun wird. Was sie nicht kompensieren kann, ist die Alterung – übrigens auch nicht die Abwanderung aus Regionen in Deutschland, die vom demografischen Wandel besonders stark betroffen sind. Zuwanderer bevorzugen meist die wirtschaftlich attraktiven Regionen.



© Boarding1Now/iStock/Getty Images

Autor: Hubertus Volmer, zu finden unter: <https://www.n-tv.de/politik/Was-bringt-Zuwanderung-article14787121.html> (15.01.2019).

Demografischer Wandel – Was hat das mit mir zu tun? M5

Der demografische Wandel hat eine Vielzahl von Folgen für unsere Gesellschaft. Die folgenden Fallbeispiele zeigen einige davon auf.

Aufgaben

1. Lies die beiden Fallbeispiele. Markiere die genannten Folgen des demografischen Wandels.
2. Lege in deinem Heft eine Tabelle mit positiven und negativen Auswirkungen an.
3. Fallen dir weitere Folgen des demografischen Wandels ein? Überlege mit einem Partner und ergänze deine Tabelle. Nutze dazu auch den Infokasten zum Generationenvertrag.

Ebru, 18 Jahre

Mein Name ist Ebru, ich bin 18 Jahre alt und absolviere zurzeit eine Ausbildung zur Altenpflegerin. Der Beruf macht mir Spaß, ist allerdings auch sehr anstrengend, da es zu wenig ausgebildetes Personal gibt und ich viele Überstunden machen muss. Der Fachkräftemangel wird in den nächsten Jahren noch größer werden, da es immer mehr ältere Menschen gibt und immer weniger junge, die den Beruf ausüben möchten. Ein Grund dafür ist das ziemlich niedrige Gehalt.

Schon jetzt haben wir große Probleme, die vielen Patienten richtig zu versorgen und uns ausreichend um sie zu kümmern. Für Angehörige pflegebedürftiger Menschen ist es oft schwierig, einen Platz in einem Senioren- oder Pflegeheim zu finden. Wenn das so weitergeht, können viele ältere Menschen bald nicht mehr versorgt werden. Immerhin ist mein Arbeitsplatz als Pflegekraft sicher.

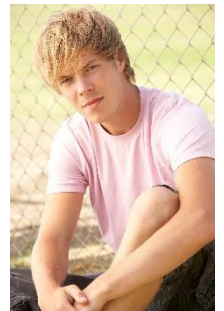


Matthias, 21 Jahre

Ich heiße Matthias und bin 21 Jahre alt. Vor Kurzem habe ich meine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann abgeschlossen und arbeite nun in meinem Ausbildungsberuf. Ein Großteil des Gehalts wird in die Sozialversicherungen eingezahlt. Der Beitrag zur Rentenversicherung beträgt zurzeit 18,6 % meines Bruttoeinkommens. Eine Hälfte davon zahle ich, die andere Hälfte mein Arbeitgeber.

Ich befürchte, das Rentensystem wird zusammenbrechen, wenn die Gesellschaft weiterhin immer älter wird. Damit ich in diesem Fall nicht ohne Rente dastehe, investiere ich einen Teil meines Monatsgehalts in die private Altersvorsorge. So kann ich zwar seltener feiern oder ins Kino gehen, dafür stehe ich im Alter nicht ohne Geld da.

Gerne würde ich in den nächsten Jahren von zu Hause ausziehen, doch das ist mir im Moment noch zu kostspielig.



© Colourbox

Info: Generationenvertrag

Der Generationenvertrag ist kein schriftlicher Vertrag. Man bezeichnet damit vielmehr das Prinzip, auf dem die Finanzierung der gesetzlichen Rente beruht. Die Beiträge zur gesetzlichen **Rentenversicherung** werden bei **versicherungspflichtig Beschäftigten** grundsätzlich zu gleichen Teilen vom Arbeitnehmer und Arbeitgeber eingezahlt. Die Renten der heutigen Beitragszahler werden wiederum von den nachfolgenden Generationen finanziert. Man spricht auch von einer **Umlagefinanzierung** der Rente.

Die Rentenfinanzierung ist stark von der demografischen Entwicklung, aber auch von der wirtschaftlichen Gesamtsituation abhängig. Besonders wichtig ist das Verhältnis von erwerbsfähiger Bevölkerung und Rentnern. Steigt die Zahl der Rentner, während die Zahl der versicherungspflichtig Beschäftigten gleich bleibt oder sogar sinkt, stellt das ein Problem für die gesetzliche Rentenversicherung dar, weil zu wenig Geld in die Kasse kommt. Werden in Zeiten guter Konjunktur hohe Löhne gezahlt, ist das auch für die Rentenversicherung gut. Hohe Arbeitslosigkeit wirkt sich dagegen ebenfalls negativ auf die gesetzliche Rente aus.

Die Geburtenrate in Deutschland ist seit vielen Jahren sehr niedrig. Die Politik hat darum familienpolitische Maßnahmen zur Steigerung der Geburtenrate ergriffen.

Aufgaben

1. Bildet Vierergruppen und recherchiert im Internet die familienpolitischen Maßnahmen **Elterngeld** und **Ausbau der Kinderbetreuung**. Mit diesen Maßnahmen will die Bundesregierung der demografischen Entwicklung entgegensteuern. Geht auf folgende Aspekte ein:
 - Was ist Elterngeld und wer kann es beantragen?
 - Welche Varianten des Elterngeldes gibt es und wie hoch ist es?
 - Wie ist die aktuelle Kinderbetreuungssituation?
 - Gibt es einen gesetzlichen Anspruch auf Kinderbetreuung?
 - Wie viel Geld wird in den Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen investiert?
2. Gestaltet ein Plakat mit allen wichtigen Informationen zu den beiden familienpolitischen Maßnahmen und präsentiert eure Ergebnisse anschließend in der Klasse.
3. Diskutiert in eurer Gruppe über die Wirksamkeit dieser beiden Maßnahmen, auch im Hinblick auf die Ursachen des demografischen Wandels.

Internetlinks



<https://www.kindergeld.info/elterngeld-f-a-q/>

<https://familienportal.de/familienportal/familienleistungen/elterngeld>



<https://www.youtube.com/watch?v=VRAHMekQP0o> (Erklärvideo)

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/familie/kinderbetreuung/gute-kinderbetreuung/-/73518>



<https://www.dji.de/themen/kinderbetreuung.html>



© Colourbox

M 6b

Rentenpolitik

Der sogenannte Generationenvertrag scheint durch den demografischen Wandel in Gefahr. Kann private Vorsorge dem entgegensteuern?

Aufgaben

1. Bildet Vierergruppen und recherchiert im Internet die rentenpolitischen Maßnahmen **Riester-Rente** und **Erhöhung des Renteneintrittsalters**. Das sind wichtige Maßnahmen, die die Bundesregierung eingeführt hat, um der demografischen Entwicklung entgegenzusteuern. Geht auf folgende Aspekte ein:
 - Was ist die Riester-Rente und wer kann sie beantragen?
 - Welche Varianten von Riester-Renten gibt es?
 - Wie hat sich das Renteneintrittsalter in den letzten Jahren entwickelt?
 - Welches Ziel wird mit der Veränderung des Renteneintrittsalters verfolgt?
 - Was passiert, wenn man früher in Rente gehen möchte?
2. Gestaltet ein Plakat mit allen wichtigen Informationen zu den beiden rentenpolitischen Maßnahmen und präsentiert eure Ergebnisse anschließend in der Klasse.
3. Diskutiert in eurer Gruppe über die Wirksamkeit dieser beiden Maßnahmen, auch im Hinblick auf die Ursachen des demografischen Wandels.

Internetlinks



<https://www.riester-rente.net/>

<http://www.bpb.de/politik/innenpolitik/rentenpolitik/223151/private-vorsorge-riester-rente->



https://www.deutsche-rentenversicherung.de/Bund/de/Navigation/0_Home/home_node.html

<http://www.bpb.de/politik/innenpolitik/rentenpolitik/223208/heraufsetzung-der-altersgrenzen>



© Thinkstock/iStock

© RAABE 2022



Deutschland leidet aufgrund des demografischen Wandels unter Fachkräftemangel. Zwar kann Migration alleine den demografischen Wandel nicht aufhalten, dafür aber etwas entgegenwirken.

Aufgaben

1. Bildet Vierergruppen und recherchiert im Internet politische Maßnahmen, um Facharbeiter anzuwerben. Dazu gehören ein mögliches **Einwanderungsgesetz** oder **Integrationshilfen**. Geht auf folgende Aspekte ein:
 - *Wie ist die Geschichte Deutschlands als Einwanderungsland?*
 - *Wie könnte ein Einwanderungsgesetz aussehen?*
 - *Welche Hilfemaßnahmen zur Integration bietet die Bundesrepublik an?*
 - *Was sind Integrationskurse?*
 - *Welche finanziellen Förderungen gibt es für ausländische Fachkräfte?*
2. Gestaltet ein Plakat mit allen wichtigen Informationen zu den beiden einwanderungspolitischen Maßnahmen und präsentiert eure Ergebnisse anschließend in der Klasse.
3. Diskutiert in eurer Gruppe über die Wirksamkeit dieser beiden Maßnahmen, auch im Hinblick auf die Ursachen des demografischen Wandels.

Internetlinks

<http://www.bpb.de/politik/innenpolitik/demografischer-wandel/196652/einwanderungsland-deutschland>



<https://www.dw.com/de/was-steht-im-entwurf-zum-einwanderungsgesetz/a-46420793>

<https://www.tagesschau.de/inland/einwanderungsgesetz-113.html>



<https://www.make-it-in-germany.com/de/>

<http://www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/Integrationskurse/integrationskurse-node.html>



© Stadtrate/iStock/Getty Images

M 6d

Demografischer Wandel und politische Maßnahmen

Aufgabe

Du hast einige Maßnahmen gegen den demografischen Wandel kennengelernt. Trage die wichtigsten Informationen während der Gruppenpräsentationen in das Schaubild ein.

Familienpolitik		Rentenpolitik		Migrationspolitik	
Elterngeld	Ausbau der Kinderbetreuung	Riester-Rente 2202-38VV-③	Erhöhung des Rentalters	Einwanderungsge- setz	Integrationshilfen

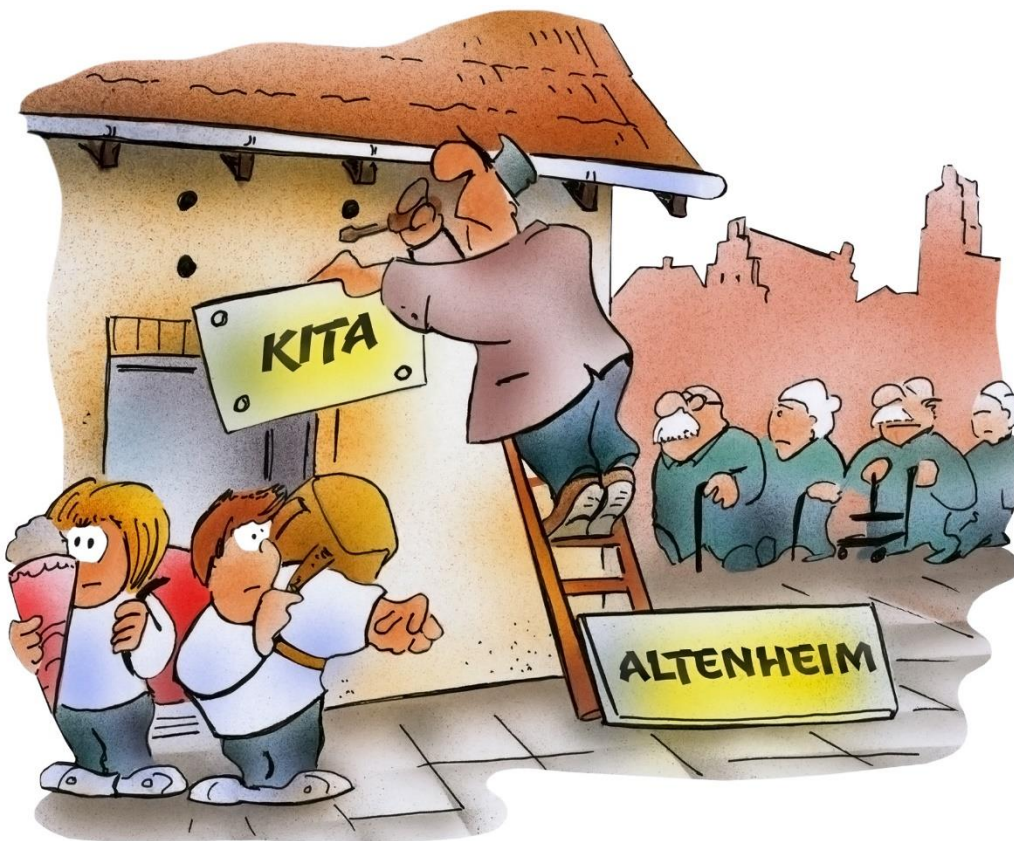
Teste dein Wissen! – Demografischer Wandel

M 7

In den letzten Stunden hast du einiges über den demografischen Wandel in Deutschland gelernt. Wenn du gut mitgearbeitet hast, sollten die folgenden Aufgaben kein Problem für dich sein.

Aufgaben

1. Beschreibe und analysiere die Karikatur.
2. Welche drei Faktoren bestimmen die Altersstruktur eines Landes? Beschreibe einen davon ausführlich.
3. Welche politischen Maßnahmen der Bundesregierung, um dem demografischen Wandel entgegenzusteuern, kennst du?
4. Welche Maßnahme findest du am effektivsten? Begründe deine Meinung.



M 8

Glossar

Demografischer Wandel

Der Begriff bezeichnet eine erhebliche Veränderung in der Altersstruktur und den Bevölkerungszahlen eines Landes. Es werden immer weniger Kinder geboren und die Menschen leben immer länger. Dadurch kommt es zu einer Verschiebung der Altersstruktur. Die Folge ist, dass wenige junge Menschen zukünftig viele alte Menschen zu versorgen haben.

Elterngeld

Das Elterngeld ist eine für einen bestimmten Zeitraum gezahlte finanzielle staatliche Leistung an Mütter oder Väter, die nicht oder nur teilweise erwerbstätig sind und sich der Betreuung und Erziehung ihres neugeborenen Kindes widmen.

Fachkräftemangel

Fachkräftemangel bedeutet, dass es in bestimmten beruflichen Bereichen zu wenig ausgebildetes Personal gibt. Die Nachfrage nach Fachkräften kann in bestimmten Bereichen nicht mehr gedeckt werden, beispielsweise in der Pflege.

Fertilität

Mit Fertilität ist die Anzahl der Kinder gemeint, die Frauen in einer bestimmten Zeitspanne (15 bis 49 Jahre) zur Welt bringen.

Generationenvertrag

Der Generationenvertrag bezeichnet das Prinzip, dass die arbeitende Bevölkerung durch ihre Rentenbeiträge die Renten von heute finanziert. Die Renten der heutigen Beitragszahler werden wiederum von den nachfolgenden Generationen finanziert. Für einige Berufsgruppen wie Beamte, Richter oder viele Selbstständige gilt keine Versicherungspflicht. Beamte und Richter erhalten im Alter staatlich finanzierte Pensionen.

Migration

Migration bedeutet, den Lebensmittelpunkt dauerhaft in ein anderes Land zu verlagern. Die Gründe für Migration sind vielfältig.

Mortalität

Mortalität ist die Zahl der Sterbefälle im Verhältnis zu der Gesamtanzahl der Bevölkerung.

Pflegenotstand

Pflegenotstand bezeichnet einen massiven Mangel an Personal und Fachkräften im Bereich der Pflegeberufe für kranke und alte Menschen.